

Kirchenmusikalische Informationen

2011/2

Thema:

Diözesaner Kirchenmusik-
tag in Braunschweig



Bistum
Hildesheim

Inhaltsverzeichnis

<i>Thema</i>	3	Diözesaner Kirchenmusiktag in Braunschweig
<i>Veranstaltungen</i>	4	Kantorenfortbildungen/Singen und Sprechen Organistenfortbildungen Allgemein
<i>Informationen</i>	8	Musikalische Gestaltung der Gottesdienste Die Feier der kirchlichen Trauung Neuerscheinung Doppel-CD aus St. Aegidien, Braunschweig Notenmaterial abzugeben Notenbibliothek
<i>Berichte</i>	16	Renovierung der Orgel in St. Benedikt, Lauenstein Kultur – Natur – Radtour 36. Werkwoche für Kirchenmusik und Liturgie in Goslar
<i>Konzerte</i>	23	September 2011–März 2012
<i>Namen und Anschriften</i>	30	

Diözesaner Kirchenmusiktag in Braunschweig

Am 27. August trafen sich auf Einladung des Diözesanen Cäcilienverbandes zum dritten Mal nach 2003 und 2007 Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Arten von Kirchenchören des Bistums zum diözesanen Kirchenmusiktag – diesmal in St. Aegidien, Braunschweig. Etwa 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene begannen den Tag mit einem Mittagsgebet um 12 Uhr, dem Diözesanpräses Pfarrer Hans-Joachim Leciejewski vorstand. Dieser Gottesdienst wurde maßgeblich durch die „Pueri cantores“ aus St. Aegidien unter der Leitung von Regionalkantor Bernhard Schneider gestaltet. Im Anschluss daran präsentierten zwei Chöre („Pueri cantores“ und Münsterchor St. Aegidien) sowie die Instrumentalgruppe St. Marien, Wolfsburg-Fallersleben (Ltg. Christa Haase) einiges aus ihrem Repertoire. Nach dem Mittagessen auf dem Schulhof der Kennedy-Realschule wurde das große Angebot der vielfältig angelegten Workshops genutzt. In zwei jeweils 60-minütigen Einheiten konnten Interessierte z.B. in verschiedenen Stimmbildungsangeboten an ihrer Stimme feilen und Neulinge einen ersten Eindruck vom Chorsingen bekommen („Schnupperchor“). Es gab Informationen zum neuen Gotteslob, dem künftigen Gebet- und Gesangbuch für die deutschsprachigen Katholiken, außerdem Tipps zum Komponieren und Arrangieren eigener Lieder. Spezielle Angebote richteten sich an die teilnehmenden Kinderchöre. Nachdem die Teilnehmer sich im Anschluss an die Workshops bei Kaffee oder anderen Getränken und leckerem Kuchen gestärkt hatten, gingen alle zur gemeinsamen Probe um 16.45 Uhr in die Kirche. Es galt, das bunt gemischte Programm der A-cappella-Gesänge, aber auch durch Orgel (Bernhard Schneider) oder Band („Kirchenband Nienburg“, Ltg. Thomas Uhl) begleitete Stücke – von Barock bis NGL – innerhalb einer knappen Stunde miteinander zu erarbeiten. Gab es anfangs noch kleine Verständigungsprobleme, die in erster Linie auf die akustischen Gegebenheiten der großen gotischen Hallenkirche zurückzuführen sind, so fanden die Sängerinnen und Sänger zunehmend mehr zueinander. Dann war es so weit: wie im Mittagsgebet zogen die jungen Damen und Herren der



Kirchenmusiktag in St. Aegidien

Bildnachweis: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit katholische Kirche Braunschweig, Fotograf Volker Röpke

teilnehmenden Kinder- und Jugendchöre, viele in Chorgewändern, mit den Ministranten und den Zelebranten ein. Propst Reinhard Heine, Pfarrer der Gemeinde St. Aegidien, begrüßte Diözesanbischof Norbert Trelle zu Beginn des Gottesdienstes, der es sich hatte nicht nehmen lassen – trotz seines eng gesteckten Zeitplanes – direkt nach der Einführung des neuen Berliner Erzbischofs Dr. Rainer Maria Woelki nach

Braunschweig zu fahren, um dort mit den Teilnehmern gemeinsam Gottesdienst zu feiern. In seiner Predigt dankte der Bischof den Sängerinnen, Sängern und Instrumentalisten, die sich in der Regel wöchentlich mindestens einmal treffen. Er wies darauf hin, dass Gott jeden einzelnen Sänger und jede einzelne Sängerin mit einer besonderen Begabung ausgestattet hat: mit Musikalität und der Fähigkeit, gemeinsam mit anderen das Lob Gottes zu singen und zu musizieren. Durch diese besondere Fähigkeit sind Gottesdienste in einer weitaus tieferen Dimension erlebbar, als wenn sie nur das gesprochene Wort kennen würden. Am Ende des Gottesdienstes dankte Diözesanpräses Pfarrer Hans-Joachim Leciejewski Bernhard Schneider. Als Geschäftsführer und hauptberuflicher Musiker vor Ort hatte er besonders viel Arbeit zu bewältigen. Es stimmte alles. Es war ein wunderschöner Tag! Großer Dank auch von dieser Stelle an Herrn Schneider, der sich nach dem Gottesdienst äußerte: „Ich war mit dem Ablauf sehr zufrieden. Die Atmosphäre in der Kirche war sehr gut. Mit diesem Tag hat das Bistum allen gedankt, die sich ehrenamtlich für die Musik in den Kirchen engagieren.“

Der nächste diözesane Kirchenmusiktag wird wieder in Hildesheim stattfinden. Nach Abschluss der Sanierungs- und Renovierungsarbeiten werden sich im Jahr 2015 hoffentlich viele Sängerinnen, Säger und Instrumentalisten in der Mutterstadt der Diözese treffen, um im und um den Dom herum miteinander zu musizieren und zu feiern. Waren es in den Veranstaltungen der Jahre 2003 und 2007 jeweils etwa 1.000 Personen, so könnten es ja im Jubiläumsjahr des Bistums durchaus 1.200 werden. Das entspräche genau dem Anlass „1.200 Jahre Bistum Hildesheim“.

Thomas Viezens

Kantorenfortbildungen/Singen und Sprechen

- *Singwochenende des DCV für Sängerinnen und Säger katholischer Kirchenchöre*

Erarbeitung anspruchsvollerer geistlicher Chorliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen, theologische Deutung, Stimmbildung

Termin: Freitag, 10.02.2012, 17.00 Uhr, bis Sonntag, 12.02.2012, ca. 13.30 Uhr

Ort: Landesmusikakademie Wolfenbüttel

Referenten: Regionalkantor Bernhard Schneider,
Diözesanpräses Pfr. Hans-Joachim Leciejewski

Info und Bernhard Schneider

Anmeldung: (Anmeldeschluss 10. Dezember 2011)

Zum sechsten Mal bietet der Diözesanacäcilienverband ein Singwochenende für Chorsänger katholischer Kirchenchöre an. Engagierten und interessierten Chorsängern soll damit die Möglichkeit gegeben werden, neue Chorwerke kennenzulernen, sich mit Text und religiösem Hintergrund der Werke auseinanderzusetzen und Stimmbildung zu betreiben.

Ins Wochenende integriert ist eine Hl. Messe am Sonntag, in der die eingeübten Chorstücke vorgetragen werden.

Kosten: für Vollpension im Doppelzimmer: 100,- €
für Vollpension im Einzelzimmer: 130,- €.

Organistenfortbildungen

- ***Kantorenkurs für die Region Braunschweig***

Kantorenkurs für tätige Kantoren und am Kantorendienst Interessierte. Im Unterrichtsgespräch und in praktischen Übungen werden Stimmkunde und Stimmbildung, das Repertoire, Liturgik und Interpretation der Gesänge behandelt.

Termine: Der Kurs erstreckt sich über 2 Samstagvormittage:
10.03.2012 und 17.03.2012, jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Ort: Saal des Leisewitzhauses St. Aegidien in Braunschweig

Referent: Regionalkantor Bernhard Schneider.

Kosten: Die Teilnahme am Kurs, der in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Braunschweig veranstaltet wird, ist kostenfrei.

Anmeldung: Bernhard Schneider

- ***Singschule St. Aegidien Braunschweig für Kinder***

Altersspezifische musikpädagogische Kinderchorarbeit in mehreren Gruppen mit Erlernen des Singens nach Noten, Singfreizeiten, Singspiel- bzw. Kindermusicalaufführungen.

Internet: <http://www.aegidien.de/kindersingschule.htm>

Informationen, Vormerkung und Anmeldung: Bernhard Schneider

Organistenfortbildungen

- ***Organistenausbildung in den Regionen Braunschweig und Hildesheim***

Anfangsunterricht im Orgelspiel mit dem Ziel, nach einem Jahr mit einem begrenzten Liedrepertoire erste Gottesdienste spielen zu können. Vorausgesetzt werden Vorkenntnisse im Klavierspiel (Notenlesen, einfache Zweistimmigkeit).

Der Unterricht findet in der Regel in der eigenen Kirchengemeinde statt. Die Ausbildung wird vom örtlichen Regionalkantor betreut, er prüft die Eingangsvoraussetzungen und vermittelt die Lehrer.

Der Orgelunterricht kann durch Mittel des Generalvikariates bezuschusst werden. Zusätzlich sind auch rückzahlbare Ausbildungsdarlehen denkbar, die durch spätere Orgeldienste ausgeglichen werden. Die jeweilige Kirchengemeinde wird in den Unterrichtsvertrag mit einbezogen.

Informationen und Anmeldung: Bernhard Schneider (für die Region Braunschweig), Fachbereich Liturgie (für die Region Hildesheim).

- ***Orgelfahrt nach Leipzig vom 7.–9. September 2012 geplant***

Der Fachbereich Liturgie plant für das nächste Jahr wieder eine Orgelfahrt. Ziel ist u. a. Leipzig, St. Nicolai, Musikhochschule sowie Besuch einer Motette anlässlich des 800-jährigen Bestehens des Thomanerchores, der Thomaskirche und der Thomasschule.

Genauere Informationen folgen.

Allgemein

- **Zentrales Kompaktseminar zur Vorbereitung auf die D-Prüfung für katholische Kirchenmusiker**

Vorbereitung auf die D-Prüfung für katholische Kirchenmusiker in den Fächern Orgelkunde, Liturgik, Gesangbuchwissen

Termin: Samstag, 10.09.2011 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Hannover, St. Clemens

Referenten: Lothar Rückert, Thomas Wemheuer-Linkhof, Bernhard Schneider

Kosten: Das Seminar ist kostenfrei

Informationen und Anmeldung: bei den jeweiligen Regionalkantoren, Dekanatskirchenmusikern oder Kirchenmusikreferenten. Eine Anmeldung ist erforderlich.

- **Wochenende „Junge Erwachsene Musizieren“ vom 2. bis 4. September 2011, Bildungsstätte Röderhof**

JEM! steht für „Junge Erwachsene Musizieren!“ und ist ein Wochenende für junge und jung gebliebene Erwachsene, die gern mit neuen und alten Bekannten Musik machen möchten. Wie immer wird es einen bunten Strauß aus neuen geistlichen Liedern, moderner und klassischer Chormusik geben.

Das Wochenende ist auch für Familien mit kleinen Kindern geeignet. Je nach Alter und Anzahl der teilnehmenden Kinder wird es auch ein musikalisches Angebot für (Klein-)Kinder geben.

Termin: Freitag, 02.09.2011, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 04.09.2011, nach dem Mittagessen

Ort: Bildungsstätte Röderhof bei Hildesheim

Leitung: Klaus-Hermann Anschütz, Cello

Anmeldung: Carsten Steinhoff, E-Mail: carsten.steinhoff@gmx.de
(Falls ein Instrument mitgebracht wird, bitte mit angeben)

Kosten: max. 60,- €.

- **40. Musikalisches Wochenende für Jugendliche vom 14. bis 16. Oktober 2011 auf dem Wohldenberg**

Alle Jugendlichen, die Freude am Singen und Musizieren haben, sind herzlich eingeladen zu einem Wochenende mit peppigen Liedern und netten Leuten.

Weil wir 20 Jahre MuWo's feiern, hat dieses MuWo das Motto „Alt und Neu“ – es gibt also bewährte MuWo-Oldies und auch ganz neue Songs und Ideen. Lasst Euch überraschen! Zur Abschlussmesse am Sonntag um 15.00 Uhr sind auch Eure Eltern und Freunde herzlich eingeladen. Am besten schon um 13.30 Uhr zur gemeinsamen Probe mit den ehemaligen Teilnehmern der MuWo's. Dieses MuWo dauert also etwas länger als gewöhnlich, nämlich bis 17.00 Uhr, mit Stehkafee bis 18.00 Uhr.

Termin: Freitag, 14.10.2011, 17.00 Uhr, bis Sonntag, 16.10.2011, 18.00 Uhr

Ort: Jugendbildungsstätte Haus Wohldenberg
31188 Holle, Tel.: 0 50 62 / 3 80

Leitung: Klaus-Hermann Anschütz, Celle

Organisation: Luisa Eckes & Team

Anmeldung: Bischöfliches Generalvikariat, Gabriele Willers
Domhof 18–21, 31134 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 307-319
E-Mail: gabriele.willers@bistum-hildesheim.de

Anmeldeschluss: 04.10.2011
(Falls ein Instrument mitgebracht wird, bitte mit angeben)

Gebühr: 30,- € – Bitte dreiteilige Bettwäsche mitbringen!

- **37. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik**

Zur traditionellen Fortbildung des Fachbereichs Liturgie sind wie in den Jahren zuvor Chor- und Scholaleiter, Organisten, Kantoren, Chor- und Scholasänger sowie vor allem diejenigen eingeladen, die sich auf eine kirchenmusikalische Prüfung vorbereiten.

Termin: Montag, 23.07.2012, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 29.07.2012, 13.00 Uhr
Ort: St. Jakobushaus, Goslar
Leitung: Thomas Viezens, Dommusikdirektor

Nähere Informationen (Kosten, Anmeldeschluss) in der nächsten Ausgabe der „Kirchenmusikalischen Informationen“.

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

Wir möchten Ihnen wiederum einige Hilfen zur Auswahl der Lieder und Gesänge für die nächste Zeit geben. Orientierungshilfe war das Münchener Kantonale (Lesejahre A, B und Heilige) sowie das Freiburger Kantorenbuch. Eigene Erfahrungen haben bestätigt, dass es gut und sinnvoll ist, den Dankgesang oder das Schlusslied durch geeignete Instrumentalmusik zu ersetzen. Instrumentalmusik findet ebenfalls einen geeigneten Platz während der Gabenbereitung und der Kommunion.

Die Nummern zu Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium geben lediglich den Kehrsvers an, Psalm bzw. Vers stehen wiederum im entsprechenden Kantorenbuch. Hier ist Bezug auf die oben genannten Kantorenbücher genommen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Verwendung der originalen Texte bzw. der wörtlichen Textübertragungen beim Gesang der Ordinariumsteile. Eine Übersicht dieser Gesänge haben wir in einer früheren Ausgabe der Kirchenmusikalischen Informationen vorgestellt. Sollten Sie nicht mehr im Besitz dieser Tabelle sein, so senden wir sie Ihnen gern per E-Mail zu.

Thomas Viezens

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	So. 04.09. 23. So. im Jk.	Do. 08.09. Mariä Geburt (F)	So. 11.09. 24. So. im Jk.	Mi. 14.09. Kreuz- erhö- hung (F)	So. 18.09. 25. So. im Jk.	Mi. 21.09. Hl. Mat- thäus, Ap. u. Ev. (F)	So. 25.09. 26. So. im Jk.
Beginn	523	581,1/ 2/6	462	826,1-3	474,1-4	263,1-3	615
Kyrie	–	524	475	175	463	495 ¹	433
Gloria	486	793	476	456	464	458	456
Antwortpsalm	529,5 (Müka/ Frbkb)	597,2 (Müka)	57,6 (Müka/ Frbkb)	205,1 (Müka/ Frbkb)	698,1 (Müka) 527,2 (Frbkb)	528,6 (Müka)	529,3 (Müka) 170,1 (Frbkb)
Halleluja	531,4	532,1	530,2	530,1	531,1	532,1	530,5
Credo	796	–	479	–	467	–	796
Gabenbereitung	618,1-5	582	622	480,1-2	289,2	616,1/ 2/5	160,3-4
Sanctus	459	469	481	459	469	427	434
Agnus Dei	446	470	482	461	470	428	435
Danksagung	634,1/ 4-6	551	618	503	261,1-3	640	174
Schluss	638	874	637	823	269	638	257,6-9

	Do. 29.09. Hl. Mi- chael, Hl. Gabriel, Hl. Rafael (F)	So. 02.10. 27. So. im Jk.	So. 09.10. 28. So. im Jk.	So. 16.10. 29. So. im Jk.	Di. 18.10. Hl. Lukas (F)	So. 23.10. 30. So. im Jk.
Beginn	605	293	640	275	263,1-3	462
Kyrie	524	463	792	495,1	485	–
Gloria	486	464	793	794	486	464
Antwortpsalm	527,3 (Müka) 527,1 (Frbkb)	529,1	535,6	529,6	529,6	528,4
Halleluja	532,2	531,8	531,1	530,6	531,8	531,7
Credo	–	489	467	797	–	796
Gabenbereitung	259,1/5/6	297,1/2/ 4/5/7	277	474,1/2/4	614,1-3	300,1/4/5
Sanctus	801	802	491	459	427	469
Agnus Dei	804	439	492	461	428	470
Danksagung	608,1 ²	494,3	642	564	634,1/4-6	635
Schluss	257,1-3/9	875	594	595	876	877

	Fr. 28.10. Hl. Simon u. Hl. Ju- das, Ap. (F)	So. 30.10. 31. So. im Jk.	Di. 01.11. Aller- heiligen (H)	Mi. 02.11. Aller- seelen	So. 06.11. 32. So. im Jk.	Mi. 09.11. Weihetag der Late- ranbasi- lika (F)
Beginn	608,1/3a/ 4a/5 ³	260	608	291,1/3	262,1-3	639
Kyrie	495,7	485	214	495,8	495,2	495,1
Gloria	476	486	793	–	456	793
Antwortpsalm	529,6	646,4	119,1	209,3 ⁴	676,1	529,4
Halleluja	532,1	531,7	532,2	530,5 ⁵	530,1	531,8
Credo	–	467	489	796	797	489
Gabenbereitung	644,1/5-7	292,1/4/5	614	661	110,1+2	110,1+3
Sanctus	481	434	801	802	491	469
Agnus Dei	482	435	804	439	492	470
Danksagung	637	634	642	220,2-4	686	634,1,3-6
Schluss	878	588	257,1/2/4	473	260,1/4/5	638

	So. 13.11. 33. So. im Jk.	So. 20.11. Christ- königs- sonntag (H)	So. 27.11. 1. Ad- vents- sonntag	Mi. 30.11. Hl. An- dreas, Ap. (F)	So. 04.12. 2. Ad- vents- sonntag	Do. 08.12 Hochfest der ohne Erbsünde empfangen- en Jung- frau u. Gottes- mutter Maria
Beginn	644,1/2/ 4/6/7	560	105,1-4	610	107,1-3	588
Kyrie	–	495,2	103	495,7	103	524
Gloria	486	457,1-3	–	476	–	456
Antwortpsalm	708,1	535,6	529,1	529,6	528,6	496
Halleluja	532,2	531,4	532,2	532,2	531,4	530,1
Credo	467	796	797	–	489	467
Gabenbereitung	622	853	110,1-2	616,1/2/5	807,1-4	806,1-5
Sanctus	427	801	427	481	431	469
Agnus Dei	428	804	428	482	432	470
Danksagung	554	854	106	635,1/3	809,1/3	261,1-3
Schluss	304	258	116	638	262,3	577

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	So. 11.12. 3. Ad- vents- sonntag	So. 18.12. 4. Ad- vents- sonntag	Sa. 24.12. Hochfest der Ge- burt des Herrn, I. d. Nacht	So. 25.12. Hochfest der Ge- burt des Herrn, Am Tag	Mo. 26.12. 2. Weih- nachts- tag, Hl. Stephanus (F)	Di. 27.12. Hl. Jo- hannes, Ap. u. Ev. (F)
Beginn	808,1-2	108,1-3	145	143	134	144,1-2/ 4-5
Kyrie	495,2	103	129	129	495,2 ⁶	524
Gloria	–	–	457,1-3	457,1-3	456	464
Antwortpsalm	597,2	527,2	149,2	152,1	203,1	149,3
Halleluja	531,7	530,6	531,8	531,2	531,7	532,1
Credo	796	797	467	467	–	–
Gabenbereitung	113,1-2	582	814	132	558,1/2/7	221, 3-6/12
Sanctus	481	434	801	801	469	438
Agnus Dei	482	435	804	804	470	439
Danksagung	111,1-3	114,1-3	132	141	554,1/2/7	494
Schluss	808,3-4	107,1/4/5	O du fröhliche	O du fröhliche	257,6/7	135,1/3/4

	Mi. 28.12. Unschul- dige Kinder (F)	Fr. 30.12. Fest der Heiligen Familie	Sa. 31.12. Hl. Sil- vester, Jahres- schluss	So. 01.01. Hochfest der Got- tesmutter Maria	Fr. 06.01. Erschei- nung des Herrn (H)	So. 08.01. Taufe des Herrn (F)
Beginn	134	130,1-4	138	581,1/6	144,1/4/5	554,1/4
Kyrie	129	–	440	495,3	524	129
Gloria	458	486	794	793	456	464
Antwortpsalm	528,2	477 oder 688 ⁷	535,6 od. 149,2	149,4	153,1	152,1 od. 209,2 ⁸
Halleluja	532,1	531,4	531,8 od. 532,2 ⁹	532,2	530,8	530,2
Credo	–	–	–	489	467	796
Gabenbereitung	114,4-7	640,1	158,1-3	812	146,1/3/ 5/6	135,1/3
Sanctus	459	469	802	491	802	434
Agnus Dei	461	460	804	470	498	435
Danksagung	154	158,1-3 ¹⁰	142,1-3	261	143,1/3/4	635
Schluss	289	144	257,1-3	877,1/4/7	O du fröhliche	637

	So. 15.01. 2. So. im Jk.	So. 22.01. 3. So. im Jk.	Mi. 25.01. Bekehrung des Apostels Paulus (F)	So. 29.01. 4. So. im Jk.	Do. 02.02. Darstellung des Herrn (F)	So. 05.02. 5. So. im Jk.
Beginn	640	474,1-4	265	264	557	462
Kyrie	495,7	495,4	495,7	522	524	495,3
Gloria	476	793	486	794	458	456
Antwortpsalm	725,1	170,1	646,5	529,5	529,8	528,3
Halleluja	530,6	530,2	531,8	530,1	532,2	531,8
Credo	467	797	–	489	–	796
Gabenbereitung	616,1/2/4	614	558,3/5	490	873	297,4-6/8
Sanctus	438	469	802	491	481	491
Agnus Dei	804	439	804	502	446	461
Danksagung	264	289	174	634	660	558,5-7
Schluss	554,4/7	637	638	269,1/3/4	473	843

	Di. 14.02. Hl. Cyrill u. Hl. Me- thodius (F)	Mi. 22.02. Ascher- mittwoch	Fr. 24.02. Hl. Mat- thias, Ap. (F)	So. 26.02. 1. Fasten- sonntag	So. 04.03. 2. Fasten- sonntag
Beginn	263,1-3	462	608 ¹¹	168	557
Kyrie	495,7	495,4	433	56,1	429
Gloria	464	–	476	–	–
Antwortpsalm bzw. Ruf vor dem Evangelium	646,5	190,1	693,1	685,1	528,3
Halleluja	530,1	173,1	564	562	173,1
Credo	–	160	–	467	489
Gabenber.	534	818	644,1/5/7	480,1-2	554,1/4/5
Sanctus	469	481	434	491	801
Agnus Dei	470	435	435	161	439
Danksagung	644,1/6/7	634,1-3/6	634,1/4-6	289	555,3-4
Schluss	264	819,1/2	269,1/2/4	304	822,1-2

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	So. 11.03. 3. Fasten- sonntag	So. 18.03. 4. Fasten- sonntag	Mo. 19.03. Hl. Josef (H)	So. 25.03. 5. Fasten- sonntag	Mo. 26.03. Verkündi- gung des Herrn (H) ¹³
Beginn	290,1/2/4/5	640,1-2	609	616,1/4/5	261,1/3
Kyrie	436	433	524	175	495,3
Gloria	–	–	464	–	476
Antwortpsalm	465	529,1	527,2	528,2	601,1
Halleluja	562	562	564	173,1	564
Credo	489	467	797	797	796
Gabenbereitung	799	297,1/5-7	615	183	583
Sanctus	434	469	802	802	438
Agnus Dei	461	161	446	804	470
Danksagung	178	540,1-4	551	174	494
Schluss	473	643,1/2/4/5	264	178	582

- 1 V Herr Jesus, du bist zum Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: A Kyrie eleison.
 V Du wendest dich den Sündern zu: A Kyrie eleison.
 V Du berufst schwache Menschen, dir zu folgen: A Christe eleison.
 V Du sendest sie als deine Boten: A Christe eleison.
 V Herr Jesus, du Freund deiner Freunde: A Kyrie eleison.
 V Du bist verherrlicht in deinen Heiligen: A Kyrie eleison.
- 2 2a Sankt Gabriel, du Himmelsbot, / sei unser Trost in jeder Not, / hilf, wenn Verwirrung uns um-
 kreist, / dass Gottes sicheres Wort uns weist. A Helft uns ...
- 3a Sankt Rafael, du Weggeleit, / sei unser Rat zu jeder Zeit, / bis in der Welt es Abend wird, / dass
 unser Weg sich nicht verirrt. A Helft uns ...
- 4a Sankt Michael, du treuer Held, / begleite uns im Kampf der Welt, / dass unser Herz dem Guten
 lebt, / wenn unser Geist ihm widerstrebt. A Helft uns ...
- 5a Dem Schöpfer Gott sei Dank gebracht, / dass er zum Lobe seine Macht / das Engelheer er-
 schaffen hat / und sie uns schickt zu Hilf und Rat. A Helft uns ...
- 3 3a Der Himmel jauchze Lobgesang, / in Freude juble alle Welt; / der heiligen Apostel Ruhm / er-
 schallt in festlichem Gesang. A Helft uns ...
- 4a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt, / ihr ersten Zeugen unsres
 Heils, / vernehmt, was unser Lied erfleht. A Helft uns ...
- 4 Abhängig von der gewählten vorangegangenen Lesung
- 5 Abhängig vom gewählten Evangelium
- 6 Mit Mittelteil von GL 495,3
- 7 Abhängig von der gewählten vorangegangenen Lesung
- 8 Abhängig von der gewählten vorangegangenen Lesung
- 9 Abhängig vom gewählten folgenden Evangelium
- 10 Zwischen den Strophen können ad lib. die Verse 9–12 aus GL 281,2 eingeschoben werden
- 11 3a Der Himmel jauchze Lobgesang, / in Freude juble alle Welt; / der heiligen Apostel Ruhm / er-
 schallt in festlichem Gesang. A Helft uns ...
- 4a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt, / ihr ersten Zeugen unsres
 Heils, / vernehmt, was unser Lied erfleht. A Helft uns ...
- 12 Das Glaubensbekenntnis entfällt. Der Gesang begleitet das Auflegen der Asche.
- 13 Vom 25.03. verlegt

Die Feier der kirchlichen Trauung

Die Zahl der Eheschließungen geht zurück. Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden nennen für das Jahr 1956 478.352 Eheschließungen gegenüber 378.439 im Jahr 2009. Das ist ein Rückgang um ca. 21%. Lag die Zahl der katholischen Trauungen (hierbei ist die Konfessionsgleichheit oder -verschiedenheit der Partner außer Acht gelassen) im Jahr 1956 bei 193.241, so waren es im Jahr 2009 nur noch 48.714, also nur noch ca. 25% der Vergleichszahl. Heirateten im Jahr 1956 noch ca. 40% katholisch, so waren es im Jahr 2009 nur noch ca. 13%. Der Gottesdienstbesuch geht allgemein zurück. Wir alle wissen und beklagen es. Unser Bistum zählte im Jahr 2010 etwa 619.000 Katholiken. Die Gottesdienste werden von ca. 9,9% der Mitglieder besucht. Hildesheim liegt damit nach Essen (9,5%) und Aachen (9,7%) an der drittletzten Stelle der insgesamt 27 Diözesen und Erzdiözesen. 5.809 Katholiken unserer Diözese haben im vergangenen Jahr ihren Austritt erklärt. In allen Bistümern zusammengenommen liegt die Zahl der Austritte im Jahr 2010 bei 181.193. Die aufgeführten Zahlen entstammen Veröffentlichungen der Deutschen Bischofskonferenz. Man erkennt, dass die Kirchenzugehörigkeit in der Bevölkerung deutlich zurückgeht. Beachtet man die durchschnittliche Gottesdienstbesucherzahl, so wird u.U. verständlich, dass Paare, die sich trauen lassen möchten, aber gar nicht mehr über kirchliche Praxis verfügen, Wünsche für ihre kirchliche Trauung äußern, die sich oftmals nur mit großen Magenschmerzen umsetzen lassen.

Priester berichten, dass die Besprechungen mit den Brautpaaren, wenn es dann um die Gestaltung der Trauung geht, sehr unterschiedlich verlaufen. Einige haben keinen „blassen Schimmer“, andere haben sich vorab informiert, manche bringen auch eigene Ideen ein. Nur: wo können sich „Heiratswillige“ eigentlich informieren über den Ablauf eines Gottesdienstes anlässlich der Trauung? Zum einen natürlich im Internet. Und wenn man dabei „googelt“, findet man nicht unbedingt das, was auch geeignet ist. Nur so kann ich mir erklären, dass in einer Trauung mit Taufe die 3. und 4. Strophe des Liedes „Von guten Mächten“ vorgesehen, sogar im Heft abgedruckt war (3. „Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern...“, 4. „Doch willst du uns noch einmal Freude schenken...“). Lediglich die erste wurde dann zum Glück gesungen. Das Paar wünschte sich von Jennifer Rush „The Power of Love“ zum Auszug. Ein schönes Lied, aber von einer kleinen, 12-registriren Orgel gespielt, hat es lange nicht die erhoffte Wirkung. Als Schlusslied sang die Gemeinde dann „Großer Gott, wir loben dich“. Dabei läutete die Glocke, die das anschließende ruhige Schlussstück natürlich überlagerte. Wie können wir denjenigen also helfen, die an einer schönen und würdigen Gottesdienstfeier anlässlich der Trauung interessiert sind? Der Fachbereich Liturgie wird in Kürze ein Scriptum zur Feier der kirchlichen Trauung erarbeiten, das anschließend alle Gemeinden erhalten sollen. Dieses Büchlein soll Paaren bei der Vorbereitung ihrer Trauung ein Helfer sein. Es erläutert den Gottesdienstablauf, gibt Beispiele für die Auswahl von Gebeten, Lesungen, Liedern und anderen Gesängen und wird auch auf geeignete oder weniger geeignete Instrumentalmusik eingehen.

An dieser Stelle sei vorab und in Kürze nur auf Folgendes hingewiesen:

Für die Lieder und Gesänge gilt das gleiche wie in jedem anderen Gottesdienst auch: Alles sollte behutsam und bedacht ausgewählt werden. Althergebrachte Lieder wie „Lobe den Herren“, „Großer Gott, wir loben dich“ oder auch bekannte NGLs, die sich durchgesetzt haben (z.B. „Wenn wir das Leben teilen“, „Komm, Herr, segne uns“), singt eine Gemein-

Neue Doppel-CD aus St. Aegidien, Braunschweig

de meist besser und freudiger mit als ein Lied mit einem noch so schönen Text, das aber niemand kennt.

Der Kirchenmusiker/die Kirchenmusikerin sollten in die Auswahl der Musik eingebunden werden. I. d. R. hat er/sie einen Überblick über das Repertoire und wissen, was an diesem oder jenem Instrument möglich ist. Wichtig erscheint mir, dass der zuständige Pfarrer oder Diakon, der der Trauung vorsteht, rechtzeitig den Kirchenmusiker/die Kirchenmusikerin informiert oder – noch besser – in die Planung mit einbindet.

Thomas Viezens

Neuerscheinung: Doppel-CD aus St. Aegidien, Braunschweig



Maurice Duruflé: Gesamtwerk für Orgel sowie Werke von Alain, Françaix, Langlais, Eben und J. N. David. An der Klais-Organ zu St. Aegidien in Braunschweig spielte Bernhard Schneider, Kantor zu St. Aegidien und Regionalkantor des Bistums Hildesheim.

Inhalt CD 1: Maurice Duruflé: Suite op. 5, Scherzo op. 2, Prélude sur l'Introit de l'Épiphanie op. 13, Petr Eben: Fantasia I und Finale aus der „Sonntagsmusik“, Johann Nepomuk David: Toccata und Fuge f-Moll

Inhalt CD 2: Maurice Duruflé: Fugue sur le carillon des heures de la Cathédrale de Soissons op. 12, Prélude, Adagio et Choral varié sur le Veni Creator op. 4, Méditation op. posth., Prélude et Fuge sur le nom d'Alain op. 7, Jehan Alain: Litanies, Postlude pour l'office de complies, Jean Françaix: Suite Carmelite, Jehan Langlais: Incantation pour un Jour Saint.

Die Doppel-CD ist im Label „Klangexzellenz“ erschienen und im CD-Handel erhältlich.

Bernhard Schneider

Notenmaterial abzugeben

Folgendes – noch neuwertiges – Notenmaterial (je 1 Exemplar) ist kostenfrei abzugeben:

„Chorsätze zum Gotteslob für gleiche Stimmen“, Band 2: Lob und Dank, Vertrauen und Bitte, Messgesänge, Jesus Christus

„Dreistimmige Chorsätze zum Gotteslob“,

Heft 1: (Advent, Weihnachten, Maria)

Heft 2: (Fastenzeit, Ostern, Pfingsten) und Heft 3: (Lob und Dank);

„Chorsätze zum Gotteslob für gemischte Stimmen“,

Heft 2: Advent, Weihnachten

Heft 3: Fastenzeit, Osterzeit, Allgemeine Gesänge

Heft 4: Fastenzeit, Ostern, Pfingsten

Heft 5: Eucharistie

Heft 6: Maria

Heft 7: Tod und Vollendung, Wiederkunft des Herrn, Die Begräbnisfeier

Heft 8: Vertrauen und Bitte, Kirche, Messgesänge.

Bitte melden Sie sich im Fachbereich Liturgie.

Notenbibliothek

Es besteht die Möglichkeit, die Notenbibliothek des Fachbereichs Liturgie und der Dommusik einzusehen.

Bei Interesse vereinbaren Sie bitte einen Termin bei Frau Winter, Tel. 0 51 21 / 307-305.

Renovierung der Orgel in St. Benedikt, Lauenstein

In gewisser Weise stellt die Orgel der St.-Benedikt-Kirche zu Lauenstein, die vor 50 Jahren geweiht wurde, eine Besonderheit dar. In mehreren Abschnitten wurde die Orgel durch die Orgelbaufirma Hillebrand, Altwarmbüchen, bis zum Ende des Jahres 1971 gebaut. In dem relativ kleinen Kirchlein herrschte vor allem in den ersten drei Jahrzehnten ein reges kirchenmusikalisches Treiben. Durch die Initiative des damaligen Kirchenmusikers entstand für St. Benedikt ein großes Instrument, das auf drei Manualwerken und Pedal über insgesamt 31 Register verfügt. Nach etwa 40 Jahren musste dieses Instrument dringend ausgereinigt, technisch überholt und gründlich nachintoniert werden. Diese Arbeiten wurden durch die Braunschweiger Orgelbauwerkstatt Florian Fay ausgeführt. Zeigte sich die Orgel vor der Renovierung äußerlich als „graue Maus“ so wurde im Zusammenhang mit der Renovierung auch eine farbliche Neufassung des Gehäuses vorgenommen, wodurch der rückwärtige Innenraum der Kirche sehr gewonnen hat.

Die Disposition:

I. Manual, Rückpositiv (C-g^{'''}):

Rohrflöte 8'
 Prinzipal 4' (Prospekt)
 Gedacktlöte 4'
 Waldflöte 2'
 Sesquialtera II 1 1/3'
 Scharf III 2/3'
 Dulcian 16'
 Regal 8'
 Tremulant

II. Manual, Hauptwerk (C-g^{'''}):

Quintadena 16'
 Prinzipal 8' (Prospekt)
 Hohlflöte 8'
 Oktave 4'
 Flachflöte 2'
 Mixtur IV–VI 1 1/3'
 Trompete 16'
 Trompete 8' span.
 Koppel III–II
 Koppel I–II



Das Foto zeigt die Orgel während der Renovierungsphase. Das Gehäuse ist farblich neu gefasst, einige Pfeifen bereits wieder eingebaut.

III. Manual, Brustwerk (C-g^{'''}):

Gedackt 8'
 Blockflöte 4'
 Prinzipal 2'
 Quinte 1 1/3'
 Kornett II–III 2'
 Mixtur III–IV 2/3'
 Fagott 16'
 Oboe 8'
 Tremulant

Pedal (C-f):

Prinzipal 16' (Prospekt)
 Gemshorn 8'
 Metallflöte 4'
 Nachthorn 2'
 Mixtur IV 2'
 Posaune 16'
 Zink 4'
 Koppel II–P
 Koppel I–P

Die Spiel- und Registertraktur der Orgel ist komplett mechanisch angelegt.

Thomas Viezens

Kultur – Natur – Radtour

32 Personen im Alter von 15 bis 75 Jahren nahmen das Angebot des Fachbereichs Liturgie in Zusammenarbeit mit der Kirchlichen Denkmalpflege (beide im Bischöflichen Generalvikariat Hildesheim) an und bereisten vier katholische Kirchen, um sich von Dr. Monika Tontsch die Gotteshäuser erläutern und von Thomas Viezens die Orgeln vorführen zu lassen.

Ausgangspunkt war die Peter-und-Paul-Kirche in Ahrbergen mit ihrer Johann-Conrad-Müller-Orgel (18/II+P) von 1745.

Über Groß Förste (Johann Matthias Naumann, 1709, ebenfalls 18/II+P) ging es weiter nach Harsum (August Schaper, 1886, 30/II+P).

Ihren Abschluss fand die Tour, deren Reiz in der Verbindung von Natur und Kultur liegt, in St. Godehard, Hildesheim. Dabei wurde auf die dringende Notwendigkeit der Renovierung der Furtwängler & Hammer-Orgel von 1912 (46/III+P) hingewiesen.

Auch im nächsten Jahr werden der Fachbereich Liturgie und die Kirchliche Denkmalpflege eine Radtour zu Kirchen und Orgeln anbieten.

Sie findet statt am Samstag, dem 12. Mai 2012 und führt nach Barienrode (Schaper, ca. 1880) und Marienrode (Vater, 1752 – Schaper, 1888).



36. Werkwoche für Kirchenmusik und Liturgie

Bericht über die 36. Werkwoche für Kirchenmusik und Liturgie in Goslar

Was hat ein locker kreisendes Becken mit einem strahlend schön gesungenen „hohen g“ zu tun? Auch in der diesjährigen Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik im Jakobushaus in Goslar vom 7.–13. Juli konnte man diesen und ähnlichen Fragen mit dem eigenen Körper nachspüren. Insbesondere für Erstteilnehmer/innen war es ein besonderes Erlebnis, den gesamten Körper als Klangraum und Teil des Tones begreifen zu lernen.

54 Teilnehmer unterschiedlichsten Ausbildungsstandes hatten sich hier versammelt, um in sechs verschiedenen Arbeitskreisen ihre Kenntnisse im jeweiligen Interessengebiet zu vertiefen. Leider musste der geplante Arbeitskreis „Neues Geistliches Lied“ wegen akuter ernsthafter Erkrankung des Dozenten abgesagt werden. Einige Teilnehmer ließen sich davon jedoch nicht entmutigen, absolvierten das volle Programm im Arbeitskreis Chorsingen und erarbeiteten darüber hinaus in der nicht allzu üppig ausfallenden freien Zeit eine gelungene Darbietung im Bereich „NGL“ für den Abschlussgottesdienst. Ein glänzendes Beispiel für die hier vorherrschende gute Selbstmotivation.

Als Erstteilnehmerinnen fiel uns überhaupt sehr viel Überraschendes und Positives auf:

Da wäre zunächst einmal die absolut detaillierte und perfekte Organisation der Werkwoche durch Gesamtleiter Herrn DMD Thomas Viezens zu nennen – durchaus keine Selbstverständlichkeit im Arbeitsfeld Kirchenmusik ...



Der Kreis der Teilnehmerinnen auf der Freitreppe des Jakobushauses

Dann die Teilnehmergruppe, inhomogen wie eine solche naturgemäß ist – und doch übernehmen alle Verantwortung für ihr musikalisches Wirken, es war deutlich zu spüren, dass hier etwas erreicht werden sollte. Als am ersten Abend zur Gestaltung des täglichen Stundengebetes Teilnehmer für die Schola sowie Lektoren gesucht wurden, kamen spontan und ohne das sonst bei Aufgabenverteilungen häufig eintretende, leicht beklemmende Schweigen mehr als ausreichende Meldungen zustande. In einer solchen Gruppe zu arbeiten, bewirkt schon für sich allein einen Motivationsschub.

Auch der einladende Rahmen im 1901 erbauten Jakobushaus mit vielen angenehmen Gemeinschaftsräumen, geprägt durch die damalige Bauart mit Großzügigkeit, Holzfußböden und -paneelen, schönen Motivglasfenstern, einer Sonnenterrasse mit Blick auf die Harzsilhouette, umgeben von einem lauschigen kleinen Park trug ganz wesentlich zur anregenden Atmosphäre bei. Freundliches Personal und ein reichhaltiges Speisenangebot vervollständigten das – trotz intensiver Arbeit – auftretende „Ferien- bzw. Auszeitgefühl“. Selbst in den Pausen war von überallher Musik zu hören – es war, als lebte das Haus. Während der Mahlzeiten und nach getaner Arbeit an den Abenden boten sich viele Gelegenheiten, neue Kontakte zu knüpfen und alte zu vertiefen. Von Beginn an fühlten wir uns freundlich aufgenommen und mit zunehmender Dauer der Werkwoche auch gut integriert.

Der Sonntag als „Tag des Herrn“ begann mit einer Messe in St. Benno. Am Nachmittag zeigte uns eine Stadtführerin einige eher unbekannte Stätten in Goslar, wie z.B. den Judenfriedhof, verwinkelte Gässchen, romantische Wege entlang des Flüsschens Gose und besonders hergerichtete Häuser der früher in Goslar ansässigen jüdischen Familien. Nach abendlicher Grillparty im Garten des Jakobushauses – gerade noch rechtzeitig vor dem hereinbrechenden Regen – beeindruckte uns eine via DVD dargebotene Aufführung im Bad Gandersheimer Dom mit dem Titel „Konzert der Stille“. Das Konzept erstellte Komponist und mitwirkender Flötist Helge Burggrave. Die mystisch und gregorianisch anmutenden Gesänge führten im Zuschauerkreis zu einer intensiv meditativen Atmosphäre.

Motto der diesjährigen Werkwoche war das „Abendlob“. Dieses Thema prägte sowohl die Musikauswahl als auch die drei Abendandachten in der hauseigenen Kapelle. Die Chorstücke entstammten dem „Kölner Chorbuch“, in dessen Vorwort es so treffend heißt: „... Das Abendlob will eine Oase in der Wüste alltäglicher Hektik und Verwirrung sein. Wo dies gelingt, da werden die Menschen offen für die Erfahrung mit Gott, da können sie etwas von der Größe und Schönheit Gottes erahnen, aber auch konfrontiert werden mit dem Geheimnis des Unbegreiflichen ...“ Hymnische Gesänge aus dem englischen Sprachraum sowie Segenslieder mit anrührenden Melodien standen genauso auf dem Programm wie einige Psalmen und ein eindrucklich vertontes „Vater unser“ von Frank Martin.

Für die Gestaltung der Messen in St. Benno und St. Jakobi erarbeitete der Gesamtchor noch Teile der „Missa Octavi Toni“ von Orlando di Lasso sowie zwei Liedsätze, die gemeinsam bzw. abwechselnd mit der Gemeinde gesungen wurden.

Der Arbeitskreis „Orgelspiel“ unter Leitung von Dr. Jürgen Ehlers präsentierte sich sowohl in den Gottesdiensten als auch im Abschlusskonzert am 12.07. in St. Benno mit verschiedensten Orgelstücken, die die ganze Pracht und Vielfalt dieses Instrumentes veranschaulichten.

Der Arbeitskreis „Kantorenschulung-Liturgiegesang“ unter Leitung von Thomas Engler erarbeitete u. a. Techniken zur Stimmführung und Artikulation in der Vorsängerfunktion. Der Erfolg war während der Messen sogleich zu hören.

36. Werkwoche für Kirchenmusik und Liturgie

Im teilnehmerstarken Arbeitskreis „Gregorianischer Choral“ unter Leitung von Réka Miklós widmete man sich erneut der intonationssicheren und sauberen Darbietung gregorianischer Gesänge. Ein eigener Musikblock als Beitrag zum Abschlusskonzert sowie Vorträge in den Gottesdiensten zeugten von der intensiven Arbeit hier.

Im Arbeitskreis „Chorleitung“ unter DMD Thomas Viezens lag der Schwerpunkt beim Dirigat. Die Kunst des Dirigierens liege darin, den Charakter eines Stückes, seine Dynamik, Tempo, sprachliche Nuancen und manches andere in die Bewegung einzubringen. Der schwedische Dirigent Dan-Oluf Stenlund wurde zitiert, er hat das in einem englischsprachigen Interview über Chorleitung sehr prägnant so zusammengefasst: ... „Die vier H's sind alles, was man zum Dirigieren braucht: *Head* (Kopf), *Herz*, *Hand links*, *Hand rechts*; es bedeutet zu verstehen, zu fühlen und ausdrücken zu können, was die Komponisten uns verstehen, fühlen und ausdrücken lassen wollen ...“. Im Abschlusskonzert gaben vier „Gastdirigenten“ eine Probe ihres Könnens ab, insbesondere auf der engen Orgelkloppel in St. Benno eine echte Herausforderung für Chor und Chorleiter, nach Rückmeldungen aus dem Publikum konnte sich das Ergebnis jedoch durchaus hören lassen.

Der Arbeitskreis Chorsingen sowie auch der Chor der Gesamtteilnehmer, der außerhalb der vorgesehenen Arbeitskreiszeiten zusammenkam, gelangte in den Genuss der durch und durch inspirierenden Stimmbildung von Stephan Freiburger. Plastische Bilder („Stellt euch vor, in eurem Becken befindet sich ein sprudelnder Teich aus Tönen, die ihr jederzeit hervorholen könnt. Sie steigen wie in einer großen Orgelpfeife in euch empor und werden



Diakon M. Winkelmann und Pfarrer H.-J. Leciejewski (beide auch Teilnehmer der Werkwoche) assistierten Bischof Norbert Trelle im Abschlussgottesdienst

dann wie kleine Ameisen, die vorne noch eine Taschenlampe tragen, in den Raum hinausgelassen und beginnen zu strahlen, zu leuchten ...“) beflügelten die Kreativität. Wir lernen, dass der Körper unser Instrument ist, nicht nur die Stimmbänder, wie unsere Einstellung, unser Muskeltonus, unsere Emotionalität unseren Klang beeinflussen. Viel Anregung zum Weiterarbeiten. Dazu kam die durch ganz viel positive Energie, Konzentration, Musikalität, Präzision und Ermutigung geprägte Chorleitung durch Thomas Viezens. Auf diese Weise wurden neun Chorstücke, z. T. rhythmisch recht anspruchsvoll, für das Konzert erarbeitet. Solobeiträge und mitwirkende Instrumentalisten ergänzten das vielfältige Programm.

In der abschließenden Messe am Mittwoch in St. Jakobi wies Bischof Norbert Trelle noch einmal auf die Bedeutung der Musik im kirchlichen Kontext hin und betonte seine Wertschätzung für die Arbeit der vielen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker. Die Andachten in der Kapelle leiteten würdig und schlicht DCV-Präses H. J. Leciejewski und Diakon M. Winkelmann.

Eines wurde während dieser Woche ganz deutlich: Der Musik wohnt ein göttlicher Funke inne. Während des gemeinsamen Chor- und Psalmengesanges kann sich ein Gefühl des Aufgehobenseins in einem größeren Ganzen einstellen, Herz und Verstand kommen in Kontakt miteinander, spirituelle Kräfte werden angeregt. Zutaten für ein mächtiges Heilmittel. Probieren Sie es aus – es wirkt! Die nächste Werkwoche findet von Montag, dem 23. Juli bis Sonntag, dem 29. Juli 2012 statt.

Dr. med. Gabriele Winter, Monika Günterberg

17.00 Uhr

Lauenstein, St. Benedikt
OrgelkonzertWerke von Böhm, Buxtehude und Bach
Thomas Viezens, HildesheimSonntag
September

4.

20.00 Uhr

Braunschweig, St. Aegidien
Konzert für Violine und OrgelWerke von Bach, Telemann, Tartini, Vitali und Kreisler
Nils Trost, Violine
Bernhard Schneider, Orgel

20.00 Uhr

Hannover, St. Clemens
OrgelkonzertWerke u. a. von Mendelssohn Bartholdy, Franck und Karg-Elert
Imke MarksMittwoch
September

7.

17.00 Uhr

Duderstadt, St. Cyriakus
Orgelmusik

An der Creutzburg-Orgel: Harry van Wijk, Ammersfoort/Niederlande

Sonntag
September

11.

17.00 Uhr,

Celle, Pfarrheim St. Ludwig

Konzert: Neue Lieder zum Zuhören & Mitsingen
Jugendchor St. Ludwig, Chor & Band Feuer & Flamme, Hannover
Leitung und E-Piano: Klaus-Hermann AnschützSonntag
September

25.

16.00 Uhr

Hildesheim, St. Magdalenen
Geistliches Konzert mit Werken von G.Ph. Telemann und J.S. Bach (4. Konzert)Peter Hübner, Flöte
Marlene Goede-Uter, Violine
Anne Sabin, Gambe
Thomas Viezens, OrgelcontinuoSonntag
Oktober

2.

9. Sonntag
Oktober

20.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Orgelkonzert
Werke von Bach, Liszt und Vierne
Susanne Reibach

12. Mittwoch
Oktober

20.00 Uhr
Hannover, St. Clemens (Krypta)
Chorkonzert
Kompositionen u. a. von Holst, Pärt, Reynart, Joel, Telfer,
Improvisationen
Frauenchor CantAria
Isabel Moreton, Harfe
Leitung: Bernardo Martinez

30. Sonntag
Oktober

17.00 Uhr
Bennisgen, Maria von der Immerwährenden Hilfe
Jubiläumskonzert zum 50. Kirchweihfest der Gemeinde
Christoph Schönherr: Magnificat
Anton Bruckner: Te Deum
Projektchor und Projektorchester St. Marien
Leitung: Werner Nienhaus

6. Sonntag
November

20.00 Uhr (19.30 Uhr: Einführung)
Braunschweig, St. Aegidien
Orgelkonzert
Bach: Fantasie und Fuge g-Moll (BWV 542),
Herzlich tut mich verlangen (BWV 727),
Jesus, meine Zuversicht (BWV 728),
Nun lasst uns den Leib begraben (BWV 1111)
Böhm: Partita „Ach wie nichtig, ach wie flüchtig“
Eben: Fantasia II aus der Sonntagsmusik
Liszt: Präludium und Fuge über das Thema BACH
Bernhard Schneider

17.00 Uhr

Duderstadt, St. Cyriakus
 Schein: Die mit Tränen saen
 Bach: Jesu, meine Freude
 Vokalensemble St. Cyriakus
 Leitung: Paul Heggemann

Sonntag
 November

13.

Samstag, 19.30 Uhr

Sonntag, 18.00 Uhr
 Celle, St. Ludwig

Konzert: Agostino Steffani (1654–1728) – Geistliche und weltliche Musik
 Chor con Spirito, Celle, Solisten
 Concerto grosso, Berlin
 Leitung: Klaus-Hermann Anschütz

Sa./So.
 November

19./
20.

Bischof Agostino Steffani war nicht nur Bischof und angesehener Diplomat für schwierige Aufgaben, sondern auch ein zu seiner Zeit berühmter Cembalist, Kapellmeister und Komponist. Er schrieb Opern und kirchliche Werke und war seinen Zeitgenossen vor allem wegen seiner zahlreichen Kammerduette für zwei Singstimmen und Generalbass zu weltlichen Texten bekannt.

Die Gemeinde St. Ludwig, Celle hat eine besondere Beziehung zu Agostino Steffani, da dieser am 29.06.1711 die erste katholische Kirche nach der Reformation in Celle weihte.

19.00 Uhr

St. Christophorus, Wolfsburg
 Cherubini, Requiem c-Moll
 Saint-Saëns, 2. Klavierkonzert g-Moll
 Beethoven, 5. Sinfonie c-Moll
 ChristophorusChor Wolfsburg
 Philharmonie Volkswagen Orchestra
 Anton Genkin, Klavier
 Hans-Ulrich Kolf und Jürgen Ehlers, Leitung

Samstag
 November

19.

19. Samstag
November

20.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Orchesterkonzert
G. F. Händel, Concerto Grosso in e-moll, op. 6, Nr. 3
J. S. Bach, Konzert für Cembalo in d-Moll BWV 1052
W. van Wassenaer, Concerto Armonico Nr. 4 in G-Dur
J. S. Bach, Kantate Nr. 82 „Ich habe genug“ für Bass, Oboe, Streicher
und b.c.
Bachensemble 325

20. Sonntag
November

18.00 Uhr
St. Heinrich, Hannover
Chor- und Orchesterkonzert
u. a. G. F. Händel, Konzert für Orgel und Orchester Nr. 13 F-Dur
„Kuckuck und Nachtigall“
A. Adolf, Serenata Barokkoko
F. Schubert, Messe G-Dur für Soli, Chor und Orchester
Laura Pohl, Sopran
Sven Erdmann, Tenor
Daniel Schäfer, Bass
Chor St. Heinrich
Leitung und Orgel: Andreas Adolf

3. Samstag
Dezember

20.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Bach: Weihnachtsoratorium I–III
Händel: Coronation Anthems
Simone Lichtenstein, Sopran
Kathrin Hildebrandt, Alt
Berthold Schmid, Tenor
Henryk Böhm, Bass
Pueri Cantores St. Aegidien
Münsterchor St. Aegidien
Kammerchor St. Aegidien
Camerata musicale
Mitglieder des Staatsorchesters Braunschweig
Leitung: Bernhard Schneider

20.00 Uhr

Hannover, St. Clemens

Adventskonzert

ARS CANTORUM

Frauenchor der Polizei Hannover

Leitung: Harald Liese

Lothar Rückert, Orgel

Mittwoch
Dezember

7.

17.00 Uhr

Hildesheim, St. Godehard

Bach: Weihnachtsoratorium, Teile 1–3

Susanne Moldenhauer, Sopran

Dorothea Zimmermann, Alt

Christoph Rosenbaum, Tenor

Dietmar Sander, Bass

Domchor, Mädchenkantorei, Domsingknaben

Sinfonietta Hildesheim

Leitung: Thomas Viezens

Sonntag
Dezember

11.

20.00 Uhr

Hannover St. Clemens

KonzertMeditation

Pater Anselm Grün: Du bist ein Segen

Hans Jürgen Hufeisen, Blockflöte

Oskar Göpfert, Klavier

Mittwoch
Dezember

14.

16.00 Uhr

Braunschweig, St. Aegidien

Weihnachtskonzert der Singschule St. Aegidien

Vorchor, Kinderchor, Pueri Cantores St. Aegidien, Jugendchor St. Aegidien

Leitung: Bernhard Schneider

Samstag
Dezember

18.

21.00 Uhr

Braunschweig, St. Aegidien

Virtuose Orgelmusik und besinnliche Texte

An der Klais-Orgel: Bernhard Schneider

Samstag
Dezember

31.

8.

Sonntag
Januar

16.00 Uhr
Hildesheim, St. Magdalenen
Junge Preisträger an der Orgel der St.-Magdalenen-Kirche
Charles Harrison, Lincoln Cathedral

22.

Sonntag
Januar

16.00 Uhr
Hildesheim, St. Magdalenen
Junge Preisträger an der Orgel der St.-Magdalenen-Kirche
Benjamin Chewter, Chester Cathedral

29.

Sonntag
Januar

19.00 Uhr
Hannover, TUI-Arena
Pop-Oratorium „Die Zehn Gebote“
Hauptchor der Mädchenkantorei des Hildesheimer Domes und
(viele) andere Chöre ...

Die Kirchenmusikalischen Informationen finden Sie auf der Internetseite www.bistum-hildesheim.de unter der Rubrik *Dokumente* → *Suche nach Dokumenten* → *Volltextsuche* Kirchenmusikalische Informationen.



Fachbereich Liturgie

Bischöfliches Generalvikariat

Domhof 18–21

31134 Hildesheim

Leiter: Prof. Dr. Franz-Wilhelm Thiele, Tel. 0 51 21/307-303

Referenten für Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat:

Dommusikdirektor Thomas Viezens, Tel. 0 51 21/307-339

Domkantor Stefan Mahr, Tel. 0 51 21/307-306

Sekretariat: Christina Winter, Tel. 0 51 21/307-305

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

Referent für Kirchenmusik in der Region Hannover:

Studienrat Lothar Rückert, Süßroder Weg 69 A, 30559 Hannover, Tel. 05 11/52 08 08,

Fax: 05 11/5 29 58 33, E-Mail: Lothar.Rueckert@t-online.de

Regionalkantor für die Region Braunschweig:

Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wolfenbüttel, Tel. 0 53 31/97 83 99,

E-Mail: schneider@aegidien.de

Regionalkantor für den Bereich des Untereichsfeldes:

Paul Heggemann, Im Siebigfeld 40, 37115 Duderstadt, Tel. 0 55 27/7 35 27,

E-Mail: paul@mopahe.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Celle:

Klaus-Hermann Anschütz, Kath. Pfarramt St. Ludwig, Kanonenstr. 1, 29221 Celle,

Tel. 0 51 41/9 74 48 53, Fax: 0 51 41/9 74 48 47,

E-Mail: Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Wolfsburg:

Dr. Jürgen Ehlers, Kath. Pfarramt St. Christophorus, Antonius-Holling-Weg 15, 38440

Wolfsburg, Tel. 0 53 61/20 66 25, Fax: 0 53 61/8 43 48-19, E-Mail: Ehlers@Wolfsburg.de

Orgel- und Glockensachverständige:**Für die Dekanate:***Celle, Lüneburg und Verden:* Klaus-Hermann Anschütz*Wolfsburg und Peine:* Dr. Jürgen Ehlers*Untereichsfeld und Nörten-Osterode:* Paul Heggemann*Hannover-Süd/West, Hannover-West, Hannover-Nord/West, Bückeburg:* vakant*Goslar und Salzgitter:* Stefan Mahr*Göttingen, Hameln-Holzminden:* Pfr. i.R. Günther Nörthemann, Tilsiter Str. 9b, 37083

Göttingen, Tel. 05 51/6 86 25, E-Mail: g.noerthemann@t-online.de

Hannover-Mitte/Süd, Hannover-Nord, Hannover Ost: Lothar Rückert*Braunschweig und Helmstedt-Wolfenbüttel:* Bernhard Schneider*Hildesheim, Alfeld-Defurth und Borsum-Sarstedt:* Thomas Viezens

Namen und Anschriften

Anmerkung: Die Zuordnung bestimmter Dekanate und Regionen soll die Zugänglichkeit erleichtern. Es steht den Kirchengemeinden jedoch frei, unter den Orgel- und Glockensachverständigen des Bistums zu wählen.

Die Wahl eines nicht-diözesanen Orgelsachverständigen ist nur in Sonderfällen und in Absprache mit dem Fachbereich Liturgie in der Hauptabteilung Pastoral des Bischöflichen Generalvikariates möglich.

Präses des Diözesanen Cäcilienverbandes:

Pfr. Hans-Joachim Leciejewski, Köslinstr. 146, 38124 Braunschweig, Tel. 01 73/2 14 50 65,
E-Mail: hajo1405@web.de

Vorsitzende des Kirchenmusikerverbandes:

Angela Brochtrop, Josef-Schlichter-Allee 14, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81/9 73 74 88,
E-Mail: sobania@gmx.de



Kirchenmusikalische Informationen

Herausgeber:

Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat

Postfach 10 02 63, 31102 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 307-305

Telefax: (0 51 21) 307-535

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de